

Frohe Botschaft von den Bahamas in der Kilianskirche

Von Monika Köhler

HEILBRONN Feierlich hebt sich der musikalische Vorhang mit Leroy Andersons „A Christmas Festival“ unter dem Klangsegel, auf dem in diesem Jahr eine Sternen-Projektion prangt. Es ist wieder so weit: Lange, bevor beim traditionellen Weihnachtskonzert des Mönchsee-Gymnasiums (MSG) der erste Ton erklingt, haben sich Hunderte von Zuhörern ein Plätzchen in der nunmehr prallvollen Kilianskirche ergattert. Alle wollen die sieben Chöre und Orchester erleben

Begeisterter Applaus Das Sinfonische Blasorchester macht mit Hannes Keil den Anfang: Formschön gleiten die Melodien aus Andersons Weihnachts-Medley ineinander. Und es erstaunt, mit welchem heiligem Ernst die jungen Musiker bei der Sache sind.

Dem gegenüber steht eine Unruhe in der Kirche, die selbst während der Auftritte nicht abebbt. Auch das Publikum ist in freudiger Erregung und lässt sich trotz gegenteiliger Bitte von Schulleiter Helmut Rüger nicht davon abhalten, jeden Beitrag mit begeistertem Applaus zu honorieren.

Heiterer Dialog Der Beifall ist aber auch verdient. Zu den Höhepunkten gehört Bachs „Air“ aus der Orchestersuite in D, in der Laurenz Vanorek zum transparenten Streicherklang am Cello eine reife Leistung bietet. Bei der Romanze von Barry Stronge beeindruckt Johanna Henkel an der Oboe im heiter-friedvollen Dialog mit dem Orchester.

Am klarsten zeigt sich die Begeisterung aber bei den Jüngsten: Weiß gekleidet wie kleine Himmelsboten, hängen die Klassen fünf und sechs mit aufmerksamen Blicken an Peter Linde und verkünden bestens verständlich frohe Botschaften aus Jamaika, Taizé und von den Bahamas.